

Michel Juon verkauft als Vogt von Hans Müller und dessen Frau Anna, der Schwester Juons, zwei Kuhweiden in Malbun an Hans Nägele und dessen Frau Katharina.

Or. (A), StaatsA Schwyz, HA.II.710. – Pg. xx/xx cm. – Siegel von Luzius Frick abh.; Siegelbeschreibung und Abb. bei Liesching/Vogt, Siegel, S. 140, Nr. 147.

l¹ ¶ Ich^{a)} ¶ Michel Jün an statt vnd in nammen als ain vogt Hannsen Müllers, mins lieben elichen swagerr, l² vnnnd Anna, sines elichen wibs, bekenn offenlich mit disem brieff vnnnd thün kund allermenglich, l³ allen denen, so disen brieff sechen, lesen oder hörent lesen, das ich gesündtz libs vnd mütz mit l⁴ gütter zittlicher vorbetrachtung zü den zitten vnd tagen, da ich es mit recht für mich, all min erben l⁵ vnd nachkomen wolkrefftiglich gethön mocht, sunder mit hand, wissen vnd willen des frumenn vnd l⁶ wysen Lutze Fricken¹, derzit amann zü Vadütz, recht, redlich vnd aygenlich verkofft vnd zekoffen gegeben hab l⁷ ains bestetten vngeferlichen vnd ewigen kouffs den frumenn luten Hansen Negelin vnd Katharina, sim l⁸ elichen wyb, allen iro erben vnnnd nachkomenn mines elichen schwagerr vnd swosterr Anna kü wayden im l⁹ Melbun³, in Jorg Michels waiden gelegen, mit gründ, grätt, wün, waid, steg, weg, gestüd, gerüt, mit l¹⁰ nütz vnd mit boden, vnder vnd ob erd, vnd mit allen rechten, nützen, fruchten, ehafften vnd zü gehören, l¹¹ benempton vnd vnbenempton, vnd och für ledig, los vnd vnnerkumbert von allermenglichem dann l¹² souern, das ain schilling pfening in grossen zins darab gat vnd gän sol. Vnnnd ist der redlich köff l¹³ also beschehen, folfürt vnd gethön worden vmb sechs pfund pfening güttter vnd genemerr Costantzer l¹⁴ müntz Veldkircher werung, des selben gelts sy von inenn also barr erberklich vssgericht, gewert vnd l¹⁵ bezalt worden sind nach allem irm willen vnd benügen. Vnd darumb so sellend vnd wellend ich, l¹⁶ all min erben vnd nachkomenn dem obgenanten Hansen Negelin vnd sim elichen wib vnd allen iro l¹⁷ baiderr erben vnd nachkomenn diss ewigen redlichen kouffs vmb die vorgenanten zwo kü waiden l¹⁸ mit aller ir zü gehört vnd nemlich aller vorgeschribnerr ding güt vnd getrūw w^ärn, für- l¹⁹ stand vnd versprecher sin gen allermenglichem nach recht, öne allen irrn costan vnd schaden wä, l²⁰ wie ald gegen wem, sy das an gaistlichen vnd weltlichem rechten, ymerr bedürffend ald notdur- l²¹ fftig werden mit gütten truwen, öne all wydered vnd geferde. Vnnnd des alles zü warem l²² urkund so hab ich obgenanter verkouffer mit ernst vlissig erpettenn den obgenanten amann, l²³ das er sin aygen insigel für mich in vogtwiss, doch im, mir als ain vogt vnd vnserrn erben l²⁴ on schaden, offenlich gehengkt hat an disen brieff, der geben ist an sant Niclaus abend l²⁵ nach Cristus gepürt tussent vierhundert nüntzig vnd im sybenden jare.

^{a)} *Initiale J xx cm lang.*

¹ *Luzius Frick, 1497, 1498 und 1500-1506 als Ammann der Grafschaft Vaduz belegt. –* ² *Malbun, Gem. Triesenberg.*